

## **Ausgewählte Projekte der IVU Umwelt GmbH mit FLADIS**

Ausbreitungsberechnungen zur flächendeckenden Ermittlung der Luftqualität in Hessen als Grundlage der Luftreinhalteplanung. Unter Mitarbeit von Dr. Rainer Stern, Berlin und Dr. Eberhard Reimer, Berlin. Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Veröffentlichung durch den Auftraggeber. 2017.

Darstellung der landesweiten Immissionssituation in NRW auf der Basis von LUQS- und EURAD-Daten mit FLADIS für das Jahr 2012. Dokumentation. Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV). 2016.

Flächendeckende Ermittlung der Immissions-Vorbelastung für Niedersachsen auf Grundlage von Ausbreitungsrechnungen und unter Berücksichtigung von gemessenen Immissionsmessdaten. Teil 1: Ausbreitungsrechnung. Teil 2: Erstellung der Vorbelastung. Auftraggeber: Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim. 2016.

Flächendeckende Ermittlung der Immissions-Vorbelastung für Baden-Württemberg 2010. Ausbreitungsrechnungen unter Verwendung des landesweiten Emissionskatasters und unter Berücksichtigung von gemessenen Immissionsdaten. Auftraggeber: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) Baden-Württemberg. Veröffentlichung durch den Auftraggeber. 2014.

Einfluss des Verkehrs und seiner Entwicklung auf die Luftqualität im Land Brandenburg. Verkehrsgutachten. Auftraggeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. 2012.

Anpassung und Erweiterung des Systems zur Präsentation von Ozonprognoseergebnissen und aktuellen Immissionsdaten. Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). 2011.

Darstellung der landesweiten Immissionssituation in NRW auf der Basis von LUQS- und EURAD-Daten mit FLADIS für das Jahr 2008, 2009, 2010 und 2015. Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV). 2011.

Darstellung der landesweiten Immissionssituation in NRW auf der Basis von LUQS- und EURAD-Daten mit FLADIS für das Jahr 2008. Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV). 2010.

Entwicklung eines Visualisierungs- und Auswertetools zur Darstellung der Immissionssituation in Deutschland. Teilprojekt im Rahmen von "Strategien zur Verminderung der Feinstaubbelastung - PAREST". F&E-Vorhaben FKZ 206 43 200/01. Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). 2010.

Kartographische Darstellung der flächenhaften Immissionsbelastung in Deutschland durch Kombination von Messung und Rechnung für das Jahr 2009. Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). 2010.

Tendenzen und Verursacher für die NO<sub>2</sub>-Belastung in Sachsen. FE-Vorhaben. Unter Mitarbeit von Heinz Steven. Auftraggeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). 2010.

Darstellung der landesweiten Immissionssituation in NRW auf der Basis von LUQS- und EURAD-Daten mit FLADIS für das Jahr 2006. Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV). 2008.

FLADIS Schnittstelle zu Daten im FU-Binär- und NetCDF-Format. Erstellt im Rahmen des FE-Vorhabens "Strategien zur Verminderung der Feinstaubbelastung - PAREST". FKZ 206 43 200/01. Auftraggeber: Institut für Meteorologie, AG TrUmF, Freie Universität Berlin. 2008.

Darstellung der landesweiten Immissionssituation in NRW auf der Basis von LUQS- und EURAD-Daten mit FLADIS für die Jahre 2003 und 2005. Auftraggeber: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV). 2007.

FLADIS Update und Ergänzungen für das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt. Auftraggeber: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU). 2007.

Darstellung der landesweiten Immissionssituation in NRW auf der Basis von LUQS- und EURAD-Daten mit FLADIS. Auftraggeber: Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen. 2006.

Darstellung der landesweiten Benzolsituation mit FLADIS 2003. Auftraggeber: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG). 2003.

Implementierung einer Auswertung gemäß Richtlinie 2002/3/EG – Ozon mit FLADIS 2003. Auftraggeber: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG). 2003.

## **Ausgewählte Projekte der IVU Umwelt GmbH mit FLADIS**

Interpolation der Nitrat-Deposition. Auftraggeber: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG). 2003.

Automatische Klassifizierung der Luftschadstoff-Immissionsmessungen aus dem LIMBA-Meßnetz. FE-Vorhaben FKZ 200 42 265. Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). 2002.

Berechnungen gemäß der Rahmenrichtlinie 96/62/EG mit FLADIS. Ausgangsbeurteilung. Auftraggeber: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz. 2001.

Einbeziehung von Messungen in berechnete Konzentrationsfelder mit Hilfe statistischer Interpolationsmethoden. FE-Vorhaben FKZ 299 43 246 "Entwicklung eines Beurteilungssystems für das Zusammenspiel von Messung und Modellrechnungen für die bundeseinheitliche Umsetzung der EU-Rahmenrichtlinie Luftqualität und ihren Tochterrichtlinien". Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). 2001.

Interpolation der Nitrat-Deposition mit FLADIS. Auftraggeber: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG). 2001.

Berechnungen gemäß der Rahmenrichtlinie 96/62/EG mit FLADIS. Auftraggeber: Niedersächsisches Landesamt für Ökologie. 2000.

Entwicklung eines Instrumentariums zur Berichterstattung entsprechend der Rahmenrichtlinie EU/96/62. FE-Vorhaben FKZ 299 42 248. Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). 2000.

Berechnungen gemäß der Rahmenrichtlinie 96/62/EG mit FLADIS. Auftraggeber: Hessische Landesanstalt für Umwelt (HLfU). 1999.

FLADIS98. Weiterentwicklung von FLADIS. Auftraggeber: Hessische Landesanstalt für Umwelt (HLfU). 1999.

Erweiterungen des Modells FLADIS – Integration einer GIF-Schnittstelle. Auftraggeber: Hessische Landesanstalt für Umwelt (HLfU). 1998.

Flächenhafte Darstellung der Immissionssituation (FLADIS-Weiterentwicklung). Auftraggeber: Hessische Landesanstalt für Umwelt (HLfU). 1994.

Flächenhafte Darstellung der Immissionssituation. Auftraggeber: Hessische Landesanstalt für Umwelt (HLfU). 1992.

*IVU Umwelt GmbH besteht eigenständig seit 1999 als Ausgründung der IVU GmbH. Die umweltrelevanten Projekte aus der Zeit vor 1999 wurden unter dem Namen IVU GmbH erstellt.*